



„Haus ohne Haus“ – so heißt ein Bild von Joseph Zehrer. Es zeigt das Kreisgut (linkes Bild). Für das Kreuzgratgewölbe schuf der Künstler eine interaktive Installation – die Beleuchtung der Häuser wird durch Bewegungsmelder aktiviert. Bilder: mgo



Spuk aus Licht und Schatten

Von Quantenphysik und Bewegungsmeldern: Joseph Zehrer stellt im Aichacher Kreisgut aus

Von unserem Mitarbeiter
Marcus Golling

Aichach
Der Titel der Ausstellung klingt wissenschaftlich: „Geisterhafte Fernwirkung und ihre Schattenseiten unter Nachbarn“. Doch die interaktive Rauminstallation von Joseph Zehrer, die sich hinter dem Namen verbirgt, verspricht dem Besucher des Aichacher Kreisguts eine neue Erfahrung.

Am Anfang steht ein quantenmechanisches Gedankenexperiment von Albert Einstein: Es beschreibt die paradoxe Situation, dass sich die Beobachtung eines Teilchens auf das Verhalten eines anderen Teilchens auswirkt, unabhängig von der Entfernung der beiden Teilchen voneinander. „Geisterhafte Fernwirkung“ nannte der Nobelpreisträger dies – ein Phänomen, das dem Laien bis heute rätselhaft ist.

Doch keine Angst: Der in Köln lebende Künstler Joseph Zehrer, Jahrgang 1954, nimmt das Thema mit Humor. Denn diese „geisterhafte Fernwirkung“ kennt man auch aus Neubauesiedlungen – wenn man sein Haus

verlässt, aber dank Bewegungsmelder beim Nachbarn das Licht angeht.

Dieses Phänomen ist die Grundlage der Rauminstallation, die ab heute im Aichacher Kreisgut zu sehen ist. Joseph Zehrer platzierte im abgedunkelten Kreuzgratgewölbe zwölf kleine Häuser aus Plexiglas, die er mit Bewegungsmeldern ausstattete. Und wie bei den Nachbarn springen im Vorübergehen in anderen Ecken des Raumes die Lichter an. So entstehen monochrome Lichträume.

Gleichzeitig spielt die Installation auch mit dem Schatten: beim Durchschreiten der Häuser zeichnen sich die Silhouetten der Besucher auf den Außenwänden ab. Joseph Zehrer Arbeit ist in erster Linie eine: erlebbare Kunst, die die Interaktion des Besuchers mit einbindet. Eine Position, die die Ausstellungsreihe des Kunstvereins perfekt ergänzt.

Die Verwendung der kleinen Häuser ist typisch für die Installationen von Zehrer. Auch die Aichacher Modelle haben eine Vorgeschichte: 2001 verwendete sie der Künstler für die Installation „Tagg Bygg“ in Braunschweig – als Teile eines DNS-Strangs.

Im Vorraum zeigt Joseph Zehrer Bilder auf transparenten Folien, die Spiel von Raum und

Farbe aufnehmen. Bei Zehrer löst sich der Schatten vom eigentlichen Objekt – es ist der Verlust von Identität, den der Künstler so in seiner Arbeit thematisiert. „Gesellschaft ohne Gesellschaft“ oder „Maske ohne Maske“ heißen die Arbeiten, die in Aichach zu sehen sind.

Aktueller Bezug

Eines der Bilder bekam in den letzten Wochen eine besondere Aktualität: Es heißt „Haus ohne Haus“. Joseph Zehrer malte es bei seinem letzten Besuch in Aichach. Es zeigt das Wirtschaftsgebäude des Kreisguts, über dessen Abbruch diskutiert wird – als Schatten. Es kann durchaus als Plädoyer für den Erhalt des Kreisguts verstanden werden. Das würde auch den Mond freuen: Der weist dank Joseph Zehrer als schwingende Lichtkugel Besuchern den Weg in die Ausstellung.

Info Die Ausstellung von Joseph Zehrer wird heute um 19 Uhr im Kreisgut eröffnet. Danach ist sie bis zum 15. Mai jeweils Sonntag 14-17 Uhr und Mittwoch 17-19 Uhr geöffnet.

Ein neues Kapitel im Leben des „Winnetou“

Pierre Brice liest am Montag im Aindlinger Pfarrheim

Aindling (mgw).
Pierre Brice kommt am Montagabend ins Pfarrheim nach Aindling und liest aus seiner Autobiographie. Die ist so spannend erzählt, dass sie bereits im Erscheinungsjahr unter den neun meistgelesenen Bestsellern des Jahres 2004 zu finden war. Pierre Brice hat „Winnetou und ich“ sein „wahres Leben“ aufgeschrieben. Und es wundert niemand, dass der Mann, der dem Winnetou Karl Mays ein Gesicht gab und die Seele einhauchte ebenso wie ein wahrer Karl-May-Held durchs Leben zog.

Schon als 15-Jähriger macht er in der Bretagne Botengänge für die Résistance, liebt eine „Graue Maus“ – so hießen die Nachrichtenhelferinnen der deutschen Wehrmacht –, rettet einen deutschen Oberst vor den marodierenden Résistance-Gefährten und auch seine erste Liebe, Maria, kann er vor einer Vergewaltigung bewahren. Pierre Le Bris, wie Pierre Brice wirklich heißt, schildert den dramatischen Moment in seinem Buch.

Beliebter als Mastroianni

Bereits im Herbst 1945 tritt Pierre le Bris in die Marineakademie ein. Dieser Lebensabschnitt führt den Abenteurer nach Algerien und in die Kämpfe der französischen Kolonialmacht in Vietnam. Hautnah erzählt er das Grauen in den Dschungelkämpfen, wobei er und seine Mitkämpfer entsetzt feststellen müssen, dass die kommunistischen Viet Minh mit Waffen aus Frankreich, bezahlt von dortigen Kommunisten, auf sie schossen. Ehrliche und wirkliche Freunde hat der spätere Winnetou-Darsteller dort begraben müssen, so etwa Jean Castel, der aus einem vergifteten Brunnen getrunken hatte. Nur durch Zufall hatte Pierre le Bris keinen Schluck davon genommen.

Verständlich reserviert sitzt so mancher deutsche Leser über dem Buch und wundert sich und bewundert gleichzeitig, mit welchem Pathos Pierre le Bris über seine Liebe zu Vaterland und Heimat schreibt, schreiben darf. Wie im Traum verlief die Karriere des Pierre

Brice, nachdem er sich entschlossen hatte, der Armee den Rücken zu kehren. Das Ex-Fotomodell für Herrenbekleidung hatte bis zu seinem Winnetou-Debut im Jahre 1962 bereits sechs Theaterrollen gespielt und elf Filme gedreht, in denen es als Pierre Brice achtmal die Hauptrolle verkörpert hatte. Sein Name galt vor allem in Italien, wo er von der italienischen Presse zum besten Schauspieler des Jahres erkoren worden war – wohlgerne vor Marcello Mastroianni.

Konvoi der Menschlichkeit

Bald sollte der Name Pierre Brice in Deutschland erstrahlen, als Synonym für den Edelmut, für die Toleranz und den Sinn für Gerechtigkeit eines Winnetou. Dieses Image pflegte der Kämpfer für die Menschlichkeit auch, als er 1992 mit einem Konvoi zu den Drehorten der Karl-May-Filme zurückkehrte, um dem vom Bürgerkrieg gezeichneten Bevölkerung Bosniens zu Hilfe zu eilen. Mehr als einmal hat ihm dabei wohl seine Erfahrung als Indochina-Krieger geholfen, sein Leben zu retten. Diesen Hilfskonvoi bezeichnet Pierre Brice als den größten Erfolg seines Lebens: „Es war schlicht und ergreifend der Blick der Kinder Bosniens, denen ich Liebe, Hoffnung und Trost brachte. Der Hilfskonvoi trug zwar den Namen ‚Pierre Brice Hilfskonvoi‘, doch es war der Ruhm von Winnetou, dem ich diesen Erfolg verdanke“, schreibt der Autor in einem der letzten Absätze des Buches, mit dem er sein Leben um ein weiteres Erfolgskapitel bereicherte: Pierre Brice, der Bestseller-Autor.



Pierre Brice

Info Im Anschluss an die Lesung mit Pierre Brice im Pfarrheim in Aindling werden Bücher verkauft. Der Winnetou-Darsteller wird jedes Buch signieren.



Zum „Festlichen Frühjahrskonzert“ lädt das Aichacher Kammerorchester in die Gymnasiums-Aula. Unser Bild zeigt eine Probezene der Musiker. Bild: privat

Festliches Konzert

Das Kammerorchester lädt ein

Aichach (pm).
Fast auf den Tag genau vor zehn Jahren gaben die Orchester begeisterten Musiker aus Aichach zum ersten Mal ein Konzert unter dem Namen „Aichacher Kammerorchester“. Für die Musiker Grund genug wieder einmal für ein großes sinfonisches Konzert: am Samstag, 23. April, in der Aula des Deutschen-Gymnasiums, Beginn 20 Uhr.

Betont klassisch liest sich das Programm, das der Dirigent Arnold Fritscher für seine Truppe zusammengestellt hat. Das Divertimento D-Dur KV 251 von W. A. Mozart, das den Abend eröffnet, wurde einst als Geburtstagsstück für Mozarts Schwester Nannerl komponiert. Ein Höhepunkt wird das Adagio und Rondo für Kontrabass und Streichorchester von J. M. Spenger sein. Spenger war der erste bedeutende Kontrabassvirtuose der Klassik und hat sich unschätzbare Dienste erworben, da er fast die gesamte Sololiteratur für Kontrabass seiner Zeit gesammelt und der Nachwelt überliefert hat. Den Solo-Part spielt Thomas Prestele.

In der zweiten Programmhälfte wird sich das Orchester vergrößern. Nach der ersten gelungenen Zusammenarbeit beim Schlosshofkonzert in Friedberg hat das Aichacher Orchester die Kollegen aus Friedberg eingeladen. Die Streicher spielen die St. Paul's Suite von Gustav Holst, ein Stück, welches das Orchester bereits in Aichach und München erfolgreich aufgeführt hat. Den großen Höhepunkt des Abends bildet die Sinfonie Nr. 101 D-Dur von Joseph Haydn.

Bilder, Skulpturen und Kurzgeschichten

Die Bandbreite des künstlerischen Schaffens für die Kunstmeile ist groß – Dritter Teil der Vorstellung der Künstler

Aichach (drx).
Die dritte Aichacher Kunstmeile wird am Samstag, 23. April, eröffnet. Unter freiem Himmel und in den Geschäften verwandeln 27 Künstler die Steubstraße bis zum 17. Mai in eine Galerie. Die Aichacher Nachrichten stellen die Künstler in einer Serie kurz vor. Dies ist der letzte Teil.

● **Anna Kerscher:** Die Malerei faszinierte sie schon als Mädchen. Doch erst seit sie im Ruhestand ist, kann die 64-Jährige sich ihrer Passion widmen. Bevorzugt befasst sich die Künstlerin mit expressionistischen Motiven. Anna Kerscher ist in Wasserburg geboren, studierte nach dem Abitur Wirtschaftswissenschaften. Grundkenntnisse in der Malerei erwarb sie an der Kunstgewerbeschule in München. Ihre Arbeiten sind im Reisebüro Zinsmeister zu sehen.

● **Simone Christoph:** Nach einer Ausbildung zur Erzieherin und Montessori-Pädagogin studiert die 30-Jährige nun Sozialökonomie. Seit 1995 ist sie künstlerisch tätig und hatte bereits mehrere Ausstellungen und Projekte, unter anderem in Neuburg/Donau, Rom und München. Außerdem ist sie Mitglied bei Ars-in-oculis (Kunst in den Augen). Sie widmet sich sowohl der Malerei in Öl und Acryl, als auch der Objektkunst. Ihre Bilder sind bei Mode Roth ausgestellt.

International und lokal

● **Volker Dahm:** Vor rund 30 Jahren hat er das „Alte Werkhaus“ in Blumenthal vor dem Abriss bewahrt und führt es seitdem als das „Blaue Kunsthaus“. Lebensstationen des weit gereisten Künstlers waren und sind England, Frankreich und Mexiko. Neben der Malerei beschäftigt sich Dahm mit Sprachen, Literatur und Geschichte. Die nahezu 800-jährige Geschichte Blumenthals erzählt er in Führungen. Seine Arbeiten sind bei Radsport Wagner zu sehen.

● **Nathalie Ponsot:** An unzähligen internationalen Einzelausstellungen und Wettbewerben im künstlerischen und kunsthandwerklichen Bereich hat die gebürtige Französin bereits teilgenommen. Die 37-Jährige arbeitet



Angelika Wagner aus Pöttmes schreibt Kurzgeschichten über ihre Arbeit im Pflegeheim.



Karl Wolfgang Fiedler arbeitet mit Holz. Seine Werke sind bei Linck Schön Wohnen zu sehen.



Volker Dahms Werke kennen viele aus seinem Kunsthaus in Blumenthal.



Thekla Ullmann stellt ihre Werke in Aquarell und Öl bei Orthopädie Fottner aus.

mit den unterschiedlichsten Materialien und Techniken, von Keramik über Tafel- und Leinwandmalerei, Naturmalerei auf Eierschalen bis hin zu Holz- und Steinarbeiten. Nathalie Ponsot stellt ihre Werke in der Sebastian Apotheke aus.

● **Hanns Ostermair:** Nach dem Abitur studierte er Kunstszene an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Professor Zacharias. Seitdem arbeitet der 54-Jährige als Kunstlehrer. Seit 1994 ist er in Aichach und gibt dort an der Volkshochschule Kurse.

Ostermair hatte bereits verschiedene Ausstellungen in München (Haus der Kunst, Kunstverein, Galerie N), Kempten, Neutraubling und Aichach. Seine Arbeiten sind bei Optik Reinthaler zu sehen.

● **Hanni Simon-Bögl:** „Zeichnen und Malen gehören zu meinem Leben. Hier tauche ich ein in eine andere Welt“, sagt die Künstlerin. Bei einem dreijährigen Aufenthalt in Simbabwe haben die Farben, Menschen, Tiere, Landschaften und Mythen Afrikas bei ihr einen tiefen Eindruck hinterlassen. Sie experimentiert

mit Techniken und Materialien, malt mit Öl, Acryl und Kreide und zeichnet mit Bleistift. Ihre Werke sind im Cafe Kögl und Reisebüro Zinsmeister ausgestellt.

● **Karl Wolfgang Fiedler:** Der gelernte Schaufensterdekorateur arbeitete nach Abschluss der Werbefachschule München als Werbeassistent und Werbeleiter in Neuss und Augsburg. Angeregt von den Skulpturen des Holzbildhauers Not Bott begann Fiedler Ende der 80er Jahre, nach einer Begegnung mit dem Holzbildhauer in der Schweiz, mit Holz zu arbeiten. Er stellte dieses Jahr bereits im Sisi-Schloss aus. Seine Werke sind bei Linck Schön Wohnen zu sehen.

Werke in Aquarell und Acryl

● **Thekla Ullmann:** Durch Organisationen und Beteiligungen von regionalen und überregionalen Kunstausstellungen ist sie im Landkreis keine Unbekannte mehr. Beim großen Malwettbewerb der Profi- und Amateurkünstler in Augsburg gewann sie den Sonderpreis. Faschingsfiguren für die Außenfront des Rathauses wurden von ihr entworfen und angefertigt. Ullmann verwirklicht eigene Malereien und einen eigenen Stil in Öl und Acryl. Sie stellt bei Orthopädie Fottner aus.

● **Renate Marquart:** Die gelernte Krankenschwester hat durch Kurse an der Volkshochschule und bei namhaften Künstlern das Malen erlernt. Sie ist Mitglied bei den Kunstspechten Friedberg und hatte 1993 ihre erste Einzelausstellung in Aichach. Ausstellungen in Ingolstadt, Lanzarote, Gran Canaria und Teneriffa folgten. Die 45-jährige Mutter dreier Kinder malt hauptsächlich Aquarelle und Acrylbilder – und zeigt sie bei Linck.

● **Angelika Wagner:** Die Pöttmeserin hat schon als Kind angefangen zu schreiben. Heute befasst sie sich hauptsächlich mit Kurzgeschichten. Mit der Gruppe „Schreibtisch“ hat sie 2003 im Eigenverlag einige Kurzgeschichten veröffentlicht. Ihre Ideen bezieht sie aus ihrer Arbeit im Pflegeheim St. Hildegard. Ihre Erzählungen ordnet sie selbst mit „Geschichten, die das Leben schrieb“ ein. Zusammen mit Herbert Kretschmer ist sie an der Autorenlesung am 1. Mai im Cafe Kögl beteiligt.

Hausausstellung bei **RIEDELBERGER Baumaschinen** am 16. und 17.* April von 9-17 Uhr
Bergstraße 37 · 86676 Ehekirchen-Walda · Telefon 08253/7029 · Fax 08253/1059
*Kein Verkauf, keine Beratung!

Wir zeigen Ihnen die neuesten Maschinen und Geräte unserer namhaften Lieferanten



Minibagger von 0,8-8 to, Neue Alpha-Serie!



die neue Generation der Verdichtungstechnik!



Nivelliere, Laser und Zubehör!



Hydraulische Schnellwechler und Powerlift!



Hydraulik- und Druckluft-hämmer (Generalimporteur)!



Bautrockner und Heizgeräte!



Schneid- und Bohrtechnik!

• Besichtigung unseres kompletten Mietparks • Information & Show für die ganze Familie • Fürs leibliche Wohl ist gesorgt! – Auf Ihren Besuch freut sich das Team von Erwin Riedelsberger

